



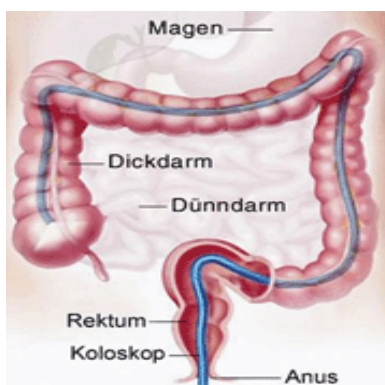
Risiken der Polypentfernung

Trotz aller Erfahrung und Sorgfalt kann es bei der Polypabtragung mit einem Risiko von unter 1% durch die entstehende Wunde zu Komplikationen kommen. Die beiden wichtigsten sind die **Blutung** aus der Abtragungsstelle und die **Verletzung** der Darmwand (Perforation), sehr selten sind Narbenbildungen. Fast immer können derartige Komplikationen unmittelbar durch z.B. Setzen von Clips oder durch Medikamente zur Blutstillung beherrscht werden. In seltenen Fällen kann es bis zu 3 Wochen nach der Untersuchung zu Nachblutungen oder Zeichen einer Darmwandverletzung kommen.

Sehr selten ist zur Stillung der Blutungen oder zum Verschluss einer Darmverletzung eine Krankenseinweisung und ggf. ein chirurgischer Eingriff erforderlich. Falls stärkere Blutungen die Gabe von Transfusionen/Plasmaderivaten erfordern, besteht das extrem seltene Risiko einer Übertragung von Krankheiten wie Hepatitis und HIV. Das Risiko von Komplikationen ist abhängig von der Größe des Polypen und seiner Lage im Dickdarm. Falls der Untersucher das Risiko einer Abtragung als zu hoch einschätzt, wird das weitere Vorgehen nach der Untersuchung mit Ihnen besprochen- z.B. endoskopische Polypentfernung in der Klinik oder Operation.

Insgesamt handelt es sich bei der Darmspiegelung und Polypabtragung um eine **sehr sichere Untersuchungs-und Therapiemethode**. Im Vergleich zum Risiko ohne Früherkennung an Darmkrebs zu sterben (ab einem Alter von 55 Jahren stirbt einer von 33 Menschen an Darmkrebs), sind mögliche Komplikationen als ein sehr kleines Risiko einzustufen.

Sie können sicher sein, dass wir Sie mit der notwendigen Erfahrung und Sorgfalt untersuchen und alles tun, um Ihre Gesundheit nicht zu gefährden.



Lage des Koloskopes im Dickdarm



Polypabtragung mit der Schlinge